



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2014/090

25.03.2014

Federführend: Tiefbauamt
Manfred Wanner

Beteiligt: Stadtkämmerei

Tagesordnungspunkt:

**Parkplatzerweiterung Volksbank-Arena
- Planungs- und Baubeschluss**

Beratungsfolge:

Gemeinderat	08.04.2014	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Planung und dem Bau der Parkplatzerweiterung bei der Volksbank-Arena mit Ausgaben in Höhe von 470.000 € zu.

Anlagen:

1. Lageplan
2. Querschnitt

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Manfred Wanner
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz	
2014	2.5610.9500.000-0001	470.000,00	EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung ja nein - in Höhe von EUR - Ansatz VE im HHPl. EUR - apl/üpl. EUR	Bereits verfügt über	0,00	EUR
	Somit noch verfügbar	470.000,00	EUR
	Antragssumme lt. Vorlage		EUR
	Danach noch verfügbar		EUR
	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein		
	Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von		EUR
	Deckungsnachweis:		

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung:

Ausgangssituation:

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Volksbank-Arena ist es erforderlich, auch die Parkraumsituation den neuen Bedingungen anzupassen. Zurzeit sind nur rund 106 PKW Stellplätze vorhanden. Für die größere Halle werden zusätzliche Stellplätze erforderlich. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, den vorhandenen Parkplatz nach Westen zu erweitern.

An der Schnittstelle des neuen Parkplatzes zum vorhandenen Parkplatz befindet sich derzeit noch eine Bushaltestelle, die zu einem überwiegenden Teil durch Schüler genutzt wird.

Parkplatzerweiterung:

Die Erweiterung des Parkplatzes erfolgt nach Westen (frühere Wiese, derzeit Baustelleneinrichtung für den Hallenbau) und wird durch folgende Randbedingungen bestimmt:

1. Die derzeitige Bushaltestelle am bestehenden Parkplatz wird aufgegeben und an der westlichen Kante des neuen Parkplatzes vor der Hohenbergschule errichtet.
2. Im Anschluss an die bestehenden Stellplätze erfolgt die Anordnung der neuen Stellplätze in Nord-Süd-Richtung. Die einzelnen Parkierungsabschnitte sind über eine zentrale Fahrbahn, mit beidseitigen Stellplätzen in Senkrechtaufstellung, erschlossen.
3. Im Anschlussbereich des neuen Parkplatzes an den Bestand müssen 14 Stellplätze des bestehenden Parkplatzes entfallen. Somit können bei der Betrachtung der verfügbaren Stellplätze im Bestand nur 92 Stellplätze berücksichtigt werden.

Die Anzahl der Stellplätze stellt sich wie folgt dar:

Bestand:	92 Stellplätze
Neu:	<u>81 Stellplätze</u>
Gesamt:	173 Stellplätze

Zusätzlich ist im Bereich des Parkplatzes ein zentraler Standort für Müllcontainer geplant.

4. Zwischen den einzelnen Parkbuchten werden Vegetationsflächen angelegt, die auch zur Aufnahme des Regenwassers dienen.
5. In den neuen Vegetationsflächen ist eine lineare Baumpflanzung geplant.

Verkehrsführung:

Die Verkehrsführung ist vor der Halle im Einbahn-Verkehr von Ost nach West vorgesehen. Damit wird die Verkehrssicherheit bei der Fußgängerüberquerung zur Halle deutlich erhöht, da nur in östlicher Richtung auf den Verkehr zu achten ist.

Die Aufkantungen und Belagsgefälle sind so gestaltet, dass eine Nutzung auch für gehbehinderte Personen oder Personen mit Rollstuhl weitestgehend uneingeschränkt möglich ist.

Belagsgestaltung:

Der neue Parkplatz gliedert sich bei den Belagsflächen in zwei Teile. Sämtliche Fahrbahnen sind in einem bituminösen Belag vorgesehen. Die Stellplätze für die PKWs werden in Rasenfugenpflaster ausgeführt, um das Regenwasser zu einem großen Teil bereits dezentral versickern zu lassen.

An der Stirnseite der Parkplätze – zu den Vegetationsmulden – sind lediglich Anfahrsschwellen vorgesehen.

Entwässerung:

Der Parkplatz wird zum größten Teil über einen Regenwasserkanal entwässert, in den nicht nur die Regenwasserabflüsse der Halle, sondern auch der „Überlauf“ der Dränleitungen aus dem Parkplatz eingeleitet wird.

Ein Großteil des Regenwassers aus dem Parkplatzbereich wird bereits in den Wiesenmulden zurückgehalten.

Das abfließende Regenwasser wird in einer Rigole gefasst, aus der eine langsame Versickerung in tiefere Bodenschichten erfolgt. Nicht versickertes Wasser wird zeitlich verzögert über einen Drosselabfluss an die bestehende Mischwasserkanalisation abgeleitet.

Baukosten:

Die Baukosten belaufen sich einschließlich der Errichtung der neuen Bushaltestelle entsprechend Kostenvoranschlag auf ca. 470.000 €.